

314. *Der Prinz von Oranien an seinen Vater. Brüssel, 2. September 1556.*

Ausf. aus K.-E. 119.

Sächsische Vermittlung.

Er habe gestern das Schreiben¹⁾ des Vaters mit der Abschrift des Anbringens des sächsischen Obristen Georg von Holle und des Grafen Antwort erhalten. Und erstlich gern vernomen, das hochged. churfurst ime die sach fur andern also gnedig anligen und zu herzen gehen last, daraus ich trostliche hoffnung schöpfe, da die andern chur- und fursten mitunderhender gleichen ernst darzu wenden, das uns in kurzem ein tag benent und die sach vermittelst gotlicher hulf einest zur endschaft gefordert werden soll. Das aber sie, die chur- und fursten mitunderhender hochgemeltem churfursten von Sachsen die resolution, so jungst im monat junio zu Breda verfertigt, nit zugeschickt, befrembt mich nit wenig, und lass mich beduncken, das solichs die ursach sei, das sich die sach bisher verweilet. Sunst da s. g. genante erklerung von stund an überschickt worden, were zu vermuten gewesen, das sie lengst weiter zur sachen gethan und sich des tags und malstat undereinander verglichen hetten.